

21. Politische Bildungsreise der Grünen Akademie



„Den ganzen Tag“ – Die frühe Schule in Frankreich

Eine Studienreise nach Paris, 2e Arrondissement

Mittwoch, 22.6.2011 - Sonntag, 26.6.2011

Seit 1947 gehen alle französische Kinder in ganztägige Bildungseinrichtungen, die Gesamtschulcharakter haben. Es gibt eine Schul-Primärstufe von 6-11 Jahren und ein anschließendes Collège von 11-16, das von allen besucht wird. 35% der Kinder gehen aber auch schon ab dem zweiten, nahezu 100% dann ab dem dritten Lebensjahr in die „école maternelle“, eine Art freiwillige Vorschule mit Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben. Zusätzlich gibt es noch für die Kleinsten verschiedene, oft sehr flexible Betreuungseinrichtungen. Dieses System erleichtert den Frauen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Und: Frankreich hat die höchste Geburtenrate der EU.

Folgende Fragen drängen sich auf:

- Sind ganztägige Krippen, Kindergärten, Vorschulen und Schulen eine Überforderung von Kindern?
- Gibt es in Frankreich – wie bei uns – eine Wahlfreiheits- und Familiendebatte?
- Was sind die Voraussetzungen für qualitätsvolle ganztägige Einrichtungen?
- Erzeugen diese Modelle tatsächlich mehr Gerechtigkeit im Bildungszugang?
- Gibt es erkennbare Unterschiede im sozialen Gefüge der Gesellschaft und in den Beziehungen der Generationen, verglichen mit Österreich?

All diesen Fragestellungen werden wir bei Gesprächen und Besuchen in Einrichtungen des 2e Arrondissement „La Bourse“, dem kleinsten der Pariser Bezirke, nachgehen. Dieser Bezirk hat seit 2001 mit Jacques Boutault einen grünen Bürgermeister. Wir werden mit politischen VertreterInnen, DirektorInnen, Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen, NGOs und anderen ExpertInnen sprechen und so versuchen, einen Einblick in die Vor- und Nachteile dieses „ganz anderen“ Bildungssystems zu bekommen. Fehlende Französischkenntnisse sind kein Hindernis, für Übersetzung wird gesorgt.

Ein politisches Kurzreferat und ein geführter Radausflug (auf Deutsch) werden uns darüber hinaus Einblick in aktuelle Erfolge und Schwierigkeiten im rot-grün regierten Paris geben.

Konzept und Reiseleitung: Heike Possert-Lachnit und Corinne Roué

Handynummer Heike: +43 676 6 41 42 43, Handynummer Corinne: +43 664 92 12 223

PROGRAMMABLAUF

Mittwoch, 22.06.

Für die GrazerInnen: (Lufthansa).

Abflug: ab Graz 18.45, Ankunft Paris: 22.45 (über Frankfurt) Flugnummern: LH1265/ LH1052

Für die WienerInnen: (Air Berlin / Niki), Flugnummer: HG 8734

Abflug: ab Wien 18.35 Ankunft Paris: 20.35

Transfer zum Timhotel Saint-Georges, boulevard de Clichy 21

Donnerstag, 23.06.

o Erster Termin:

9.00: Treffen mit Martine Pommier, Direktorin einer „école maternelle & élémentaire“.

Besuch der beiden Einrichtungen

Ecole Beauregard - 5, rue Beauregard - 75002 Paris

Die école maternelle ist eine staatliche Art von Vorschule. Sie ist nicht verpflichtend, wird aber von fast allen Kindern im Alter von 2,5 bis 6 Jahren besucht. Sie ist eine ganztägige Einrichtung mit Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsfunktion. Es existiert ein nach nationalen Richtlinien des Bildungsministeriums festgelegtes Curriculum, wodurch die école maternelle als vorbereitende Einrichtung für die Grundschule (école élémentaire) gilt. Die école élémentaire: Die Grundschulzeit in Frankreich dauert fünf Jahre; die Schuljahre heißen CP (cours préparatoire), CE1 (cours élémentaire 1), CE2, CM1 (cours moyen 1) und CM2. Alter: 6–11

Fragestellungen: Was sind die Rahmenbedingungen der ganztägigen Schule? Ist der Besuch der école maternelle mit der Erwerbstätigkeit der Frauen verbunden oder gibt es auch andere Gründe? Geht es hauptsächlich um das pädagogische Angebot oder eher um die Vereinbarkeit von Schultag und Arbeitstag der Eltern? Die école maternelle gilt als vorbereitende Einrichtung vor der école élémentaire: Wird dadurch Chancengleichheit erhöht?

o Zweiter Termin:

13.30: Treffen mit Laurence Fleury, Direktorin einer „halte-garderie“.

Halte-garderie – 8, rue de la Banque

Halte-garderie: Eine Art Kinderkrippe zur Kurzzeitbetreuung, die eine ganztägiges Angebot hat.

Fragestellungen: Rahmenbedingungen und Organisation dieser sehr flexiblen Art der Kinderbetreuung.

o Dritter Termin:

15.30: Ein Kurzreferat mit Diskussion in der Wohnung von Ute Weinmann, der Herausgeberin der französischsprachigen Zeitschrift „Austriaca“ in Frankreich (67, av. du Dr. Arnold Netter) Sie hatte sich als Alleinerzieherin für den Wohn- und Arbeitsort Frankreich entschieden, auch auf Grund der idealen Kinderbetreuungssituation. Sie hat Erfahrung als Mittel- und Hochschullehrerin in Frankreich und wird über das Gesamt- und Ganztagschulsystem, mit ihr können wir über die wesentlichsten Unterschiede zu Österreich sprechen.

Freitag, 24.06.

o Erster Termin:

10.00: Treffen mit Mitarbeitern des Vereins „La Clairière“, 60 rue Greneta

La Clairière: Der Verein existiert seit 100 Jahren und bietet im 2. Bezirk eine breite Palette an Serviceleistungen für Bürgerinnen und Bürger, die mit schwierigen Situationen konfrontiert sind. Die Einrichtung bietet auch Migrantinnen parallel zu Alphabetisierungskursen eine Ausbildung zur Tagesmutter: Das Besondere daran ist, dass

die Migrantinnen die Kinder nicht bei sich zu Hause betreuen – ihre Wohnungen sind meistens zu klein - sondern direkt bei den Familien.

o **Zweiter Termin:**

15.00: Treffen mit dem grünen Bürgermeister des 2. Bezirks, Jacques Boutault, der seit 10 Jahren im Amt ist.

Rathaus / Mairie - 8, rue de la Banque

Fragestellung: Was sind die Schwerpunkte grüner Politik? Was sind die Erfolge, wo gibt es Probleme? Wie ist die Zusammenarbeit mit dem roten Koalitionspartner in der Pariser Stadtregierung?

Samstag, 25.06.

o **Erster Termin:**

11.00: Dany Leder (Frankreich-Korrespondent des „Kurier“) im Innenhof des Hotels.
Kurzreferat: „Politik und Realität im Pariser Nordosten“. Eine Analyse der soziologischen und kommunalpolitischen Veränderungen in diesem volkstümlichen Teil der Stadt, zu dem auch der 2. Bezirk gehört. Die anschließende Diskussion soll auch noch einmal Gelegenheit für allgemeine Verständnisfragen und für eine Vertiefung der Themen auf Deutsch geben.

o **Zweiter Termin**

14.00: Eine Radwanderung durch Paris mit Wolfgang Friedrich: „Grüne Verkehrspolitik“
Treffpunkt ist die Metrostation 'Richard Lenoir', wir fahren dann durch das Viertel „le Marais“ am Rathaus von Paris vorbei über die Seine-Insel auf das linke Seine-Ufer. Dort wird uns ein Beispiel für verunglückte Verkehrsberuhigung gezeigt, das die Grünen viele Sympathien und auch Stimmen gekostet hat. In Montparnasse haben wir dann ein weiteres, zwar auch umstrittenes, aber zumindest nicht so angefeindetes Beispiel. Ein Vorzeigeprojekt sehen wir dann in Montmartre, über die wunderschöne Stadtlandschaft des Kanal Saint Martin geht es dann zurück.

Sonntag, 26.06.

Keine Termine, zur freien Verfügung!

Rückflug:

für die GrazerInnen: Paris ab:19.00, Graz an: 23.20, Flugnummern: LH1043/ LH1266
für die WienerInnen : Paris ab 21.10, Wien an 22.55, Flugnummer: HG 8735

